

Quelle: Freie Presse, Montag, 26. September 2011



Musiker lassen Moldau unter Tage fließen

Eine künstlerische Synthese von Wasser und Granitgestein haben die Besucher der Artmontan-Kulturtag 2011 in der Kaverne des Vattenfall-Pumpspeicherkraftwerks in Markersbach am Samstagabend erlebt. Die Musiker der Erzbergirischen Philharmonie Aue spielten dort unter dem Motto „Auf der Moldau vorbei an Hain und Flur – Fröhliche Feste, stattliche Burgen, bunte Landschaften“ Musikstücke, die sich thematisch allesamt Flüssen oder Meeren widmen: etwa den „Donauwalzer“ von Johann Strauß sowie „Das Meer und Sindbads Schiff“ aus Nikolai Rimsky-Korsakows „Scheherazade“. Fehlen durfte natürlich auch nicht die „Moldau“ aus Bedrich Smetanas Zyklus „Mein Vaterland“. Die Aufführung wurde optisch ergänzt von Farb-, Bild- und Videoprojektionen. So sahen die Gäste Bilder von Flusslandschaften und Sonnenreflexionen auf dem Ozean. Wegen der großen Nachfrage fanden zwei Veranstaltungen hintereinander statt. Das nächste multimediale Konzerterlebnis in der Kaverne des Markersbacher Kraftwerks ist am 20. Oktober, 17 Uhr zu erleben. Dann spielt die Erzbergirphilharmonie „Peer Gynt“. (lr) FOTO: LARS ROSENKRANZ